

Sorge über diese theologisch unhaltbare und pastoral unverantwortliche Situation, weil wir Millionen von Menschen in unseren Basisgemeinden über Monate oder sogar Jahre hinweg die Feier der Eucharistie und die Lebenskraft der übrigen Sakramente verweigern müssen“ (168). Im Klartext geht es hier um die *Zulassungsbedingungen zum Priesteramt*, die geändert werden müssen, um diesen ekklesialen Notstand zu beenden. „Denn wie ist es zu verantworten“, fragt Medard Kehl in seiner Ekklesiologie, „dass durch das Festhalten an den gegenwärtig geltenden Bedingungen gerade den Armen und Kleinen im Volk Gottes ... der ‚Tisch des Brotes‘ immer seltener gedeckt wird“? (167).

Das 5. Kapitel, das nur sieben Seiten umfängt, ist ein *spirituelles und pastorales Finale*, ein temperamentvolles Dringlichkeitsmanifest, das sich an die Verantwortlichen auf allen kirchlichen Ebenen richtet. Was bedeutet die Tatsache, dass in Lateinamerika, in Afrika und Asien „unzählige kleine Gemeinden aus der Kraft des Geistes Gottes zum Leben kommen und am Leben bleiben“ (323) für uns, für unsere kirchliche Zukunft? Wir werden damit konfrontiert, wie sich die Selbstverstümmelung der Kirche im deutschen Sprachraum auswirkt: Immer größere Seelsorge-Einheiten, immer mehr Entzug sakramentaler und presbyteraler Gegenwart in überschaubaren Gestalten. „Die vatikanische und zum Teil auch die bischöfliche Führung der Kirche begibt sich damit nicht nur in ein immer größer werdendes pastorales Schisma zwischen sich und den Gemeinden, sondern verhindert damit zugleich, dass die Gemeinden im katholischen Sinn Kirche vor Ort werden können“ (326).

Bei alldem, was die Autoren kritisieren und wie sie kritisieren, wird ihnen niemand eine unverbrüchliche Loyalität gegenüber der Kirche und eine ursprüngliche Begeisterung für die Kirche absprechen können. Denn: An ihren Werken werdet ihr sie erkennen. Sie halten ihre Augen offen für die Wunder der Koinonia und lassen sich von den Armen und von Menschen, die sich dem Martyrium aussetzen, evangelisieren. Sie verwandeln ihre Lehrstühle und Institute in Basislager für die nächste Expedition, z.B. nach dem europäischen Osten. Sie kümmern sich um fremdländische Studierende und ihre wissenschaftlichen Arbeiten und tragen so zur Personalentwicklung in der Weltkirche bei. Sie haben sich den Titel „Adjutores Dei“ (vgl. 1 Kor 3,9) verdient; sie haben das „Handwerk Gottes“ ergriffen (M. Buber).

Dießen am Ammersee Hermann M. Stenger

RELIGIONSPÄDAGOGIK

◆ Preglau-Hämmerle, Susanne: „An Gott? Ab und zu“ – Was Jugendliche über ihren Glauben sagen. Ergebnisse einer empirischen Studie an AHS im Raum Innsbruck (editio ecclesia semper reformanda. Sonderband). Tyrolia Verlag, Innsbruck-Wien 2008. (134) Pb. Euro 14,90 (D/A) / CHF 27,30. ISBN 978-2-7022-2954-2.

Diese Feldstudie wurde 2006 an neun allgemein bildenden öffentlichen und privaten höheren Schulen im Raum Innsbruck durchgeführt. Sie bringt die religiösen Einstellungen, Glaubensansichten und die Glaubenspraxis von Schülern und Schülerinnen an der Schwelle zum Erwachsenenalter (11. Schulstufe) gut lesbar und übersichtlich strukturiert zu Papier. Auch in Tirol zeigt sich – trotz der überwiegend katholischen Konfessionszugehörigkeit der Schüler und Schülerinnen – die Tendenz zu einer unsichtbaren, personenbezogenen Religiosität. Die prinzipiell wohlwollende Einstellung der jungen Menschen zur Kirche verbindet sich mit genereller Kirchenkritik. Für die befragten Jugendlichen sind innerkirchliche Reformen dringlicher, als nach außen gerichtete Stellungnahmen der Kirche zu verschiedenen gesellschaftlichen Problembereichen. Spitzenreiter sind hier die Einstellung der katholischen Kirche zu Sexualität und Frau, gefolgt von verwandten Problemstellungen (Homosexualität, Frauenpriestertum, Geschiedene Wiederverheiratete und Zölibat). Am Ende der lesenswerten Studie werden SeelsorgerInnen zu den Ergebnissen befragt.

Linz

Ilse Kögler

RELIGIONSTHEOLOGIE

◆ Bsteh, Andreas / Mahmood, Tahir (Hg.): Education for Equality. An Answer to Injustice and Intolerance. 4th Vienna International Christian-Islamic Round Table Mödling, June 29 to July 2, 2006 (Vienna International Christian-Islamic Round Table – Engl. Ed. Vol. 4). Verlag St. Gabriel, Mödling 2007. (196) Kart. Euro 16,40 (D/A). ISBN 978-3-85264-617-6.

◆ Bsteh, Andreas / Mahmood, Tahir (Hg.): Erziehung zu Gleichberechtigung. Eine Antwort auf Ungerechtigkeit und Intole-